

**Zwischenlagebericht
für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015**

1. Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Das zweite Quartal 2015 war geprägt von Unsicherheiten rund um den vielzitierten „Grexit“. Waren die ersten drei Monate durch eine geringe Volatilität an den Kapitalmärkten gekennzeichnet, zog diese im 2. Quartal deutlich an. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat die Prognose für das globale Wirtschaftswachstum für das Jahr 2015 auf 3,3 % gesenkt, das sind 0,2 % weniger als noch im April erwartet. Der Hauptfaktor für die geringere Wachstumserwartung ist laut IWF die schlechtere Lage in den USA. Wurde im April noch ein Wachstum von 3,1 % prognostiziert, wurde diese Prognose zwischenzeitlich auf 2,5 % angepasst. Aber auch in dem Großteil der Schwellenländer wird ein geringeres Wachstum erwartet.

Nachdem die Renditen in Europa bis Anfang April immer neue Tiefststände erreichten, kam es ab Mitte April zu einer deutlichen Gegenbewegung an den Anleihemärkten. Deutsche 10-jährige Staatsanleihen rentierten zum Ende des 2. Quartals bei 0,76 % und somit im Vergleich zum Ende 2014 um 22 Basispunkte höher. Die Renditen 10-jähriger US Staatsanleihen stiegen im 1. Halbjahr 2015 auf 2,35 %. Der Euro schwächte sich gegenüber dem US-Dollar deutlich ab und verlor im Berichtszeitraum ca. 8 % auf 1,1147 EUR/USD. Die Mehrzahl der größten Aktienmärkte konnten im Berichtszeitraum Kursgewinne verzeichnen. Der MSCI World (Morgan Stanley International) konnte um 1,81 % zulegen. Der Euro Stoxx 50 gehörte mit einem Plus von 9,07 % weltweit zu den größten Gewinnern. Der Rohstoffindex S&P GSCI (früher Goldman Sachs Commodity Index) verteuerte sich im 1. Halbjahr 2015 um 5,40 %.

2. Branchenspezifische Entwicklungen

Die Europäische Zentralbank (EZB) lockerte angesichts des schwachen Wirtschaftswachstums im Euroraum und einer potentiellen Deflationsgefahr ihre Geldpolitik weiter. Seit März 2015 kauft die EZB Anleihen von Staaten der Euro Zone. Das Programm der EZB sieht bis September 2016 Ankäufe in Höhe von 60 Mrd. Euro pro Monat vor, mit dem Ziel, die Inflationsrate auf knapp unter 2 % anzuheben. Zugleich relativierte die EZB die zeitliche und beitragsmäßige Begrenzung des Programms. Das Programm solle nur dann beendet werden, wenn sich die Inflation wieder in Richtung des Zielwerts bewegt. Ein Ende der Niedrigzinspolitik ist nicht absehbar. Investoren müssen sich weiterhin dem Niedrigzinsniveau stellen und die Renditeerwartung dementsprechend anpassen. Bei kurzfristigen Anlagen werden negative Renditen in Kauf genommen.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das **Zinsergebnis** (ohne Aufzinsungseffekt) im ersten Halbjahr 2015 liegt mit TEUR 403 um 8,1 % unter dem Vorjahresvergleichswert des ersten Halbjahres 2014 (TEUR 438). Die Abnahme resultiert im Wesentlichen aus der gegenüber dem Vorjahr geringeren Verzinsung bei annähernd unverändertem Anlagevolumen.

Die **Erträge aus der Aufzinsung** der gewährten Darlehen an die Sachsenmilch Leppersdorf GmbH reduzierten sich gegenüber der Vergleichsperiode um TEUR 227 auf TEUR 4 aufgrund eines gesunkenen Diskontzinssatzes. Das Finanzergebnis verringerte sich somit auf TEUR 407 und liegt damit um TEUR 262 unter dem Vorjahresergebnis (TEUR 669).

Die **Finanzanlagen** erhöhten sich gegenüber dem 31.12.2014 um TEUR 4 auf TEUR 135.963. Der Anstieg resultiert ausschließlich aus der Veränderung der Abzinsungsbeträge. Die Höhe der ausgereichten Darlehen an verbundene Unternehmen beträgt unverändert TEUR 136.000.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** erhöhten sich gegenüber dem 31.12.2014 um TEUR 292 auf TEUR 1.772 (per 31.12.2014 TEUR 1.480) im Wesentlichen aufgrund höherer Cashpoolforderungen gegen die Molkerei Alois Müller GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 1.701 gegenüber dem Vorjahresvergleichswert vom 31.12.2014 in Höhe von TEUR 1.400. Dem gegenüber stehen um TEUR 9 geringere Zinsforderungen aus einem ausgereichten Darlehen an verbundene Unternehmen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** verringerten sich im Wesentlichen durch Zahlungseingänge auf die per 31.12.2014 ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 88 auf TEUR 5.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** verminderten sich gegenüber dem 31.12.2014 um TEUR 65 auf TEUR 75 (31.12.2014: TEUR 140) aufgrund der Auflösung eines Bankkontos und Überführung des Saldos in den Cashpoolbestand bei der Molkerei Alois Müller GmbH & Co. KG.

Im Hinblick auf die Finanzlage bestehen zum Bilanzstichtag 30.06.2015 als auch zum 31.12.2014 keine **Bankverbindlichkeiten**.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** verringerten sich gegenüber dem 31.12.2014 (TEUR 210) um TEUR 67 auf TEUR 143.

Der negative **operative Cash Flow** i. H. v. TEUR -65 für den Zeitraum Januar bis Juni 2015 resultiert im Wesentlichen zahlungsbedingt aus dem Anstieg der Cashpoolforderungen gegenüber einem verbundenen Unternehmen sowie der Abnahme von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit als auch aus der Finanzierungstätigkeit beträgt im Berichtszeitraum TEUR 0. Insgesamt nahm die Liquidität in den ersten 6 Monaten um TEUR -65 ab.

4. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Unternehmensführung der Sachsenmilch AG als börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft wird in erster Linie durch das Aktiengesetz und daneben durch die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt.

5. Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Im Hinblick auf das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem verweisen wir auf den Jahresfinanzbericht per 31.12.2014.

6. Chancen und Risiken

Im Hinblick auf die wesentlichen Chancen und Risiken in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres verweisen wir auf den Jahresfinanzbericht per 31.12.2014. Des Weiteren haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Chancen und Risiken in der Berichtsperiode ergeben.

7. Ereignisse nach Geschäftsjahresende

Zwischen dem Ende des Geschäftsjahres 2014 und der Erstellung dieses Berichtes ergaben sich keine Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich wären.

8. Prognosebericht / Ausblick

Der Ausblick bleibt im Vergleich zur Prognose im Jahresfinanzbericht unverändert.

9. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu diversen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten. Als nahe stehende Personen gelten die Mitglieder der Geschäftsführung und die Mitglieder des Aufsichtsrates.

Zusammenfassung der wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen nach Geschäftsarten:

Art des Geschäftes	Art der Beziehung		
	Mutterunternehmen	Übrige verbundene Unternehmen	Nahestehende Personen und Unternehmen
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Bezug von Dienstleistungen	0	100	0
Nutzung von Vermögensgegenständen (Pacht, Miete, Leasing)	43	4	0
Begebene Finanzierungen	0	1.701	0
Zinsen und ähnliche Erträge	0	403	0

10. Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Finanzberichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse werden erheblich von denen in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Sachsenmilch AG unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Sachsenmilch AG sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.

Leppersdorf, den 21. August 2015

Sachsenmilch AG

Der Vorstand
Sachsenmilch AG, Wachau OT Leppersdorf

Verkürzte Bilanz zum 30. Juni 2015

Aktiva

	30.06.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	135.963.120,50	135.959.024,60
	135.963.120,50	135.959.024,60
	135.963.120,50	135.959.024,60
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.771.866,92	1.479.621,88
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.731,57	88.324,53
	1.776.598,49	1.567.946,41
II. Guthaben bei Kreditinstituten	74.956,52	139.612,54
	1.851.555,01	1.707.558,95
	137.814.675,51	137.666.583,55

Passiva

	30.06.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
II. Kapitalrücklage	38.295.761,90	38.295.761,90
III. Gewinnrücklagen	95.542.127,87	95.542.127,87
IV. Bilanzgewinn	3.673.966,44	3.441.845,16
	137.562.985,40	137.330.864,12
B. Rückstellungen		
1. Rückstellung für Pension u. ähnlichen Verpflichtungen	7.654,00	7.654,00
2. Sonstige Rückstellungen	100.482,01	81.536,01
	108.136,01	89.190,01
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.598,39	1.938,33
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	143.157,57	209.657,12
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	-2.200,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	998,14	34.933,97
	143.554,10	246.529,42
	137.814.675,51	137.666.583,55

**Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015**

	1.1. bis 30.06.2015	1.1. bis 30.06.2014
	€	€
1. Rohergebnis	11.956,33	38.129,59
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	185.964,07	136.671,34
3. Erträge aus Ausleihungn des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen € 4.095,90 (VJ.: € 230.780,28) davon aus Aufzinsung € 4.095,90 (VJ.: € 230.780,28)	4.095,90	230.780,28
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen € 402.889,72 (VJ.: € 423.712,65)	402.948,66	438.222,56
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen € 202,59 (VJ.: € 0,00)	202,59	0,00
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	232.834,23	570.461,09
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	636,80	0,00
8. Sonstige Steuern	76,15	-7.872,00
9. Jahresüberschuss	232.121,28	578.333,09

Verkürzter Anhang

I. Allgemeine Angaben

1. Anwendung des HGB

Die Gesellschaft weist zum Abschluss-Stichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 264d HGB auf. Mangels Konzernabschlusspflicht nach § 290 ff. HGB ist der Halbjahresfinanzbericht der Sachsenmilch AG zum 30. Juni 2015 gemäß § 37w Abs. 2 Nr. 1 WpHG in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sowie den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt worden.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanzierung und Bewertung wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 246 bis 256 a HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften in den §§ 264 bis 278 HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes vorgenommen.

Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich ausgehend vom handelsrechtlichen Einzelabschluss der Sachsenmilch AG zum 31. Dezember 2014 nicht. Die dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden auch für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2015 angewandt.

Die Gliederung des Zwischenabschlusses erfolgt gemäß DRS 16 nach § 266 Abs. 2 und 3 i. V. m. Abs. 1 S. 3 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewandte Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB beibehalten. Gemäß DRS 16 wird es in verkürzter Form dargestellt (§ 276 HGB).

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum Abschluss-Stichtag einzeln bewertet.

Die Bewertung trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die im Jahr 2009 zinslos an die Sachsenmilch Molkenveredlungs GmbH und Sachsenmilch Käserei GmbH ausgereichten Darlehen sind

aufgrund der Verschmelzung der Sachsenmilch Molkenveredlungs GmbH und der Sachsenmilch Käserei GmbH auf die Sachsenmilch Leppersdorf GmbH im Geschäftsjahr 2014 auf die Sachsenmilch Leppersdorf GmbH übergegangen. Die ausgereichten Darlehen sind entsprechend der Laufzeit mit einem Zinssatz von 0,02 % abgezinst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen ausreichend berücksichtigt.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bewertet.

Die **Rückstellungen** werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet und berücksichtigen alle vorhersehbaren Risiken und Verluste.

Verbindlichkeiten sind unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Guthaben bei bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in fremder Währung werden mit dem jeweiligen Tageskurs am Buchungstag eingebucht. Im Zwischenabschluss werden entsprechend § 256a HGB alle Guthaben bzw. Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs bewertet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge, soweit in den nächsten 5 Jahren eine Verlustverrechnung zu erwarten ist, berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragssteuersatzes von aktuell 27 %. Dieser umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Fall einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht aktivierte – aktive latente Steuer.

Prüfung dieses Zwischenberichtes

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

II. Angaben zu Posten der Bilanz

1. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen stiegen gegenüber dem 31.12.2014 nur geringfügig um TEUR 4 auf TEUR 135.963 infolge der Veränderung der Aufzinsung der gewährten Darlehen. Die Höhe der ausgereichten Darlehen beträgt unverändert TEUR 136.000.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich gegenüber dem 31.12.2014 um TEUR 292 auf TEUR 1.772 (per 31.12.2014 TEUR 1.480) im Wesentlichen aufgrund höherer Cashpoolforderungen gegen die Molkerei Alois Müller GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 1.701. Der Vorjahresvergleichswert vom 31.12.2014 betrug TEUR 1.400. Dem gegenüber stehen um TEUR 9 geringere Zinsforderungen aus einem ausgereichten Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 70 (per 31.12.2014 TEUR 79).

Die sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich im Wesentlichen durch Zahlungseingänge auf die per 31.12.2014 ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 88 auf TEUR 5. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Körperschaftsteuerrückforderungen in Höhe von TEUR 5 (i. Vj. TEUR 88) enthalten.

3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Guthaben bei Kreditinstituten verminderten sich gegenüber dem 31.12.2014 um TEUR 65 auf TEUR 75 (31.12.2014: TEUR 140) aufgrund der Auflösung eines Bankkontos und Überführung des Saldos in den Cashpoolbestand bei der Molkerei Alois Müller GmbH & Co. KG.

Im Hinblick auf die Finanzlage bestehen zum Bilanzstichtag 30.06.2015 als auch zum 31.12.2014 keine Bankverbindlichkeiten.

4. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn zum 30.06.2015 (EUR 3.673.966,44) setzt sich aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres (EUR 3.441.845,16) und dem Überschuss für das erste Halbjahr 2015 (EUR 232.121,28) zusammen.

5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich gegenüber dem 31.12.2014 (TEUR 210) um TEUR 67 auf TEUR 143.

III. Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen zum 30.06.2015 TEUR 12 und sind damit um TEUR 26 geringer als im Vorjahresvergleichszeitraum (TEUR 38). Im ersten Halbjahr 2014 waren TEUR 36 Erstattungen gemäß Kostenfestsetzungsbeschlüsse aus dem Blockadeverfahren enthalten.

2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2015 liegt mit TEUR 407 um TEUR 262 unter dem des ersten Halbjahres 2014. Darin enthalten sind Erträge aus der Aufzinsung der zinslos gewährten Darlehen an die Sachsenmilch Leppersdorf GmbH in Höhe von TEUR 4, die aufgrund eines gesunkenen Diskontzinssatzes um TEUR 227 niedriger ausfallen als im Vergleichszeitraum. Die Zinserträge aus verbundenen Unternehmen betragen im ersten Halbjahr 2015 TEUR 403 und sind somit TEUR 21 niedriger als im Vergleichszeitraum erstes Halbjahr 2014 (TEUR 424). Im ersten Halbjahr 2015 sind Zinsaufwendungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 0,2 im Finanzergebnis enthalten. Im Vergleichszeitraum erstes Halbjahr 2014 war kein Zinsaufwand enthalten. Die übrigen Zinserträge reduzierten sich gegenüber dem Wert des ersten Halbjahrs 2014 (TEUR 14) um 99 % auf TEUR 0,1 aufgrund der unter Risikoaspekten durchgeführten Verlagerung der Anlagen von externen Banken zur Unternehmensgruppe Theo Müller S.e.c.s.

3. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Zeitraum Januar bis Juni 2015 sind TEUR 1 Steuern vom Einkommen und Ertrag für Vorjahre entstanden. Im Vorjahr wurden per 30. Juni 2014 keine Steuern vom Einkommen und Ertrag ausgewiesen. Für den Berichtszeitraum fallen voraussichtlich keine Ertragsteuern an.

Leppersdorf, den 21. August 2015

Sachsenmilch AG

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37w II 3 WpHG i. V. m. § 264 II 3 und § 289 I 5 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Leppersdorf, den 21. August 2015

Sachsenmilch AG

Der Vorstand